






Dienstag: Morgens, vormittags und bis zum Nachmittag hin weitgehend dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen. Frühtemperaturen bei 16 Grad, Höchstwerte später bei 18 Grad. Am späten Nachmittag und zum Abend hin dicht bewölkt mit Regen. Abendtemperaturen um 15 Grad. Nachts stark bewölkt, es kühlt auf Werte um 12 Grad ab.
Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist stark bewölkt bei Temperaturmaxima um 17 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 11 Grad. Im Laufe des Donnerstag teils wolkeig, teils recht sonnig und Höchstwerte um 18 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	18 / 15	17 / 13	18 / 11	21 / 14	22 / 12
Niederschlag [mm]	12	0	0	0	2
Regenrisiko [%]	90	20	20	20	40
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	78	78	73	73	68
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	13	13	13	13	13
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	mittel 4,2 m/s	mittel 4,5 m/s	leicht 2,2 m/s	gering 1,8 m/s	mittel 4,8 m/s

Allgemeine Situation:

Bis Mittwoch früh muss weiterhin mit plötzlich auftretenden Gewittern, teils mit hohen Regenmengen und evtl. auch mit Hagelschlag, gerechnet werden. Danach ist bis zum Wochenende trockenes Wetter vorhergesagt. Die weitere Wetterentwicklung ist noch unsicher. Viele Bereiche sind mit Regenmengen über 30 l in den vergangenen Tagen versorgt worden. Allerdings gibt es auch Bereiche mit geringeren Niederschlagsmengen. Darüber hinaus sind die Niederschläge auf kurze Distanz oft in stark unterschiedlicher Intensität niedergegangen. Die gute Wasserversorgung und die Temperaturen lassen die Beerenentwicklung und das Rebenwachstum rasant weiter gehen. Meist beginnen die Trauben bereits „in den Hang“ zu gehen. Somit liegen wir ca. gut 3 Wochen vor dem langjährigen Mittelwert. Die Reifephase der Trauben wird wieder in den August und damit in eine noch warme Witterungsphase fallen. Unter diesen Bedingungen kann ein Lesebeginn bereits ab Ende August notwendig werden. Unter diesen Voraussetzungen ist es besonders wichtig der Traubengesundheit höchste Aufmerksamkeit zu schenken, um eine frühzeitige Fäulnis bei nassen Witterungsphasen in der Reife, zu verhindern. Daher muss **jetzt** die Entblätterung der Traubenzone und in den kommenden Wochen eine gute Traubenwickler- und Oidiumbekämpfung die Voraussetzung für Fäulnisangriffe unterbinden. Ebenso gilt es noch mindestens 10 Tage lang die Versorgung der Beeren **nicht** optimal zu gestalten, bis die Zellteilungsphase in den Beeren abgeschlossen ist. Praktisch heißt das - eine Bodenbearbeitung zu unterlassen damit keine Nährstofffreisetzung geschieht und den Verbrauchsort Triebspitze möglichst lange zu belassen. „Also, Laubschneider möglichst lange in der Scheune stehen lassen“.

Peronospora

Einzelne Peronosporaflecke werden in den Anlagen gefunden. Die Bedingungen zur Verbreitung in den vergangenen Tagen waren und sind bis Mittwoch gut. Behandlungen mit den empfohlenen Präparaten, die bis Mittwoch nicht länger als 10 Tage zurück liegen werden Neuinfektionen aber weitgehend verhindern können. Ab Mittwoch bis Samstag soll es trocken bleiben. Damit findet die Peronospora keine günstigen Verbreitungsbedingungen vor. Die nächste Behandlung muss aber unbedingt vor weiteren Niederschlägen erfolgen. Bleibt es auch nach dem Wochenende eher trocken und die Anlagen zeigen noch keine Ölflecke reichen für die Behandlung Mittel in Tab.1 aus. Geht es nach dem Wochenende aber mit den Gewittern und häufigeren Regenfällen weiter sind Mittel aus der Tab.2 sinnvoller einzusetzen.

Tab. 1: Mittel für geringeren Peronosporadruck bei trockenen Bedingungen

(B) Aktuan 2,0 kg/ha „t, k“	(F) Mildicut 4,0 l/ha „t“
(E) Electis 2,88 kg/ha „t“	(F) Sanvino 1,5 kg/ha „t“
(S) Enervin 4,0 kg/ha „t“	(F) Videryo 2,5 kg/ha „t“

Tab. 2: Mittel für hohen Peronosporadruck bei feuchten Bedingungen und Anlagen mit Ölflecken

(C/E) Ampexio 0,48 kg/ha „t,k“	(P) Profiler 3,0 kg/ha „s,t,k“
(C) Melody Combi 2,4 kg/ha „t,k“	(C) Vincare 2,00 kg/ha „t,k“
(S/C) Orvego 1,6 l/ha „t,k“	(C) VinoStar 2,0 kg/ha „t,k“

Kombination ein Kontaktmittel plus Veriphos

Delan WG 0,8 kg/ha	Plus Veriphos 4,0 l/ha „s,k“
Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha	

(X) Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppen „t“ tiefenwirksam, „s“ systemisch, „k“ kurativ

Wechseln Sie die Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen! (Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppe in der Klammer)

Oidium

Auch für Oidium war die schwülwarme Witterung der vergangenen Tage ideal. Der Zuwachs in den Anlagen lässt auch hier Spritzabstände von max. 10 bis 12 Tagen zu. Der längere Abstand gilt hierbei nur für Lagen die sicher befallsfrei sind. Die hochempfindliche Phase der Anfälligkeit geht erst ab dem Ende des Traubenschlusses zu Ende. Die Anlagen sind jetzt **nochmals intensiv auf Befallsfreiheit zu kontrollieren** damit später keine Überraschungen auftreten.

Jetzt unbedingt nochmals Mittel aus den potentesten Wirkstoffgruppen einsetzen!

(R/G) Dynali 0,8 l/ha	(K) Kusabi 0,3 l/ha
(K) Vivando 0,32 l/ha	(R) Vegas 0,48 l/ha

Beachten Sie den Wirkstoffgruppenwechsel zur vorhergehenden Spritzung!

Botrytis

Zum Ende der Woche könnte in einigen Anlagen und kompakten Sorten (Burgunder) bereits das Stadium „kurz vor Traubenschluss“ erreicht werden. In diesem Stadium besteht letztmalig die Möglichkeit das Stielgerüst und die Ansatzstellen der Beeren vor frühzeitigem, latenten Botrytisbefall zu schützen. Die Behandlung mit einem Botrytizid sollte sich am Entwicklungsstadium der jeweiligen Anlage orientieren. Aufgrund der frühen Reife ist in diesem Jahr mit erhöhter Fäulnisanfälligkeit zu rechnen.

Eine gute Benetzung der Traubenzone (möglichst jede Gasse fahren) erhöht die Wirksamkeit. Bei alleiniger Behandlung der Traubenzone können die Aufwandmengen max. halbiert werden!

(X) Kennbuchstaben der Wirkstoffgruppen

(L) Cantus 1,2 kg/ha	(M/N) Switch 0,96 kg/ha
(O) Prolectus 1,2 kg/ha	(O) Teldor 1,6 kg/ha

Traubenwickler

Bereits in der kommenden Woche kann der Flug der 2. Traubenwicklergeneration beginnen. Daher sollten in dieser Woche noch die Köder und Leimböden in den Pheromonfallen getauscht werden. Eine regelmäßige Kontrolle der Fallen ist spätestens ab der kommenden Woche wieder notwendig.

Pockenmilbe

Zeigen sich an jüngeren Blättern der oberen Laubwand, auch an Geiztrieben, neuer Befall von Pockenmilbe, sind solche Flächen für eine Austriebsbehandlung im kommenden Jahr vorzumerken.

Die Nebenwirkung einer Netzschwefelbeigabe kann das Aufwandern der jungen Milben verhindern.

Esca

Sehr früh zeigen sich in diesem Jahr Symptome von Esca (hauptsächlich plötzliches Absterben ganzer Stockteile). Markieren Sie solche Stöcke, um im kommenden Jahr einen neuen Stamm hochziehen zu können und dadurch eine mögliche Stocksanie rung zu betreiben.

Schwarzholzkrankheit

In Beständen mit Schwarzholzkrankheit fliegt jetzt verstärkt der Überträger dieser Bakterienkrankheit, die Windenglasflügelzikade. Reben werden nur angefliegen, wenn die Wirtspflanzen (Winde, Brennnessel) dieser Zikaden in der Flugzeit bis ca. Ende Juli abgetötet (mechanisch, Herbizid) oder massiv gestört (mulchen) werden. Daher sollten solche Maßnahmen in Anlagen mit Schwarzholzkrankheit in den kommenden Wochen keinesfalls durchgeführt werden.

Werden befallene Triebe entdeckt sind diese und benachbarte Triebe großzügig auszuschneiden.

Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme ist die Zugabe von magnesiumhaltigen Blattdüngern bei den folgenden Spritzungen anzuraten. Eine kostengünstige Möglichkeit ist z. B. mit Bittersalz 3 kg/100l Spritzbrühe gegeben.

Weinbauliche Maßnahmen

Entblätterung der Traubenzone

Die Entblätterung sollte möglichst kurz nach der Blüte durchgeführt werden. Dadurch wird die Verrieselung etwas gefördert und damit die spätere Kompaktheit der Trauben vermindert. Außerdem können sich junge Beeren an die erhöhte UV-Bestrahlung noch anpassen und damit werden spätere Strahlungsschäden – Sonnenbrand – vermindert. Ab Erbsengröße der Beeren steigt die Sonnenbrandgefahr an. Hitzeschäden (bei zu hoher Temperatur der Beere) können damit aber nicht verhindert werden. Deswegen ist vor allen bei Weißweinsorten nur eine moderate Entblätterung durchzuführen. D.h. nur einseitig die Blätter an der Ostseite der Laubwand in der Traubenzone entfernen, wobei es vorteilhaft ist über den Trauben die Blätter als Schattenspende und Witterungsschutz (Hagel) zu belassen. Damit wird auch eine übermäßige Phenolbildung unterbunden. Bei Rotweinsorten können auch beide Seiten der Laubwand entblättert werden. Ein ausreichendes Blatt- Fruchtverhältnis muss gewährleistet sein (ca. 6 Haupttriebblätter je Traube bei normaler Trauben und Blattgröße).

Nährstoffversorgung der Beeren nicht anheizen

Keine Bodenbearbeitung durchführen bis die Zellteilungsphase in den Beeren abgeschlossen ist (ca. gut Erbsengröße!) und den Verbrauchsort Triebspitze möglichst lange belassen (siehe oben allgemeine Situation)

Ertragsregulierung in diesem Jahr dringend notwendig

Der hohe Fruchtansatz mit fast durchgehend 3 und mehr Trauben je Trieb und die guten Blütebedingungen werden zu übermäßigen Erträgen führen, wenn nicht regulierend eingegriffen wird. Der Weinmarkt wird keine weitere große Ernte ohne Auswirkungen aufnehmen können!

Zwar werden die kommenden Tage mit noch anstehenden Arbeiten gefüllt sein, aber denken Sie schon jetzt an die Ertragsregulierung.

Am Donnerstag erscheint wegen einer Fortbildungsmaßnahme kein Fax!